

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

350 (31.7.1908) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **H. Thiergarten**.  
Chefredakteur **Albert Herzog** (in Urlaub).  
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **H. Fehle**,  
Siedendorf, für Chronik u. Residenz: **E. Stolz**, für den Anzeigenteil: **A. Rinderspacher** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
**35000** Exempl.  
gedruckt auf 2 Hüllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

**Expedition:**  
Büchel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.  
**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.**  
Frei ins Haus geliefert: **Monatlich 70 Pfg.**  
Bierteljährlich: **M. 2.20**  
Answärts: bei Abholung am Postamt **M. 1.80**.  
Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52**.  
Stetige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.  
**Anzeigen:**  
Die Beizzeile 25 Pfg., die Restzeile 70 Pfg.

Nr. 350.

Karlsruhe, Freitag den 31. Juli 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

## Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

### Badische Chronik.

**Karlsruhe, 30. Juli.** Zur Förderung des Tabakbaues werden künftig für vorzügliche Leistungen hinsichtlich der Pflanzung und der Behandlung des Tabaks Prämien verliehen. Die Prämierung findet beim Abwiegen des Tabaks durch eine vom Ministerium des Innern im Benehmen mit der Landwirtschaftskammer bestellte Kommission statt, welcher es überlassen ist, zu geeigneter Zeit die angemeldeten Tabakfelder zu besichtigen. Als Prämien werden Geldpreise in Beträgen von 80, 20 und 10 Mark verliehen. Zum Preiswettbewerb sind alle badischen Tabakpflanzler zugelassen. Anmeldungen zur Prämierung sind spätestens bis 15. August unter näherer Bezeichnung der Größe und Lage der Grundstücke durch Vermittlung der Bürgermeisterämter an den zuständigen Landwirtschaftslehrer zu richten, welcher dieselben alsbald dem Ministerium des Innern vorzulegen hat.

**Durlach, 30. Juli.** Am letzten Montagabend rückte das hiesige freiwillige Feuerwehrcorps zu seiner 2. Hauptübung aus, zu welcher insgesamt 180 Mann angetreten waren. Die ehemalige Rettungsanstalt mit angeschlossenem Defononomiegebäude (jetzt städtische Haushaltungsschule) war zu dieser Übung außerordentlich und zwar wurde dabei angenommen, daß beide Anwesen während eines heftigen Gewitters durch Blitzschlag in Brand gesetzt wurden und daß dadurch den Bürgern im obersten Stockwerk, das als Schlafsaal diente, der Weg durch das Treppenhause abgeschnitten war. Die Mannschaften griffen durchweg tüchtig zu und es zeigte auch der flotte Vorbereitungsamt Schluß der Übung, daß das Corps eifrig und tatkräftig auf seinem Posten ist. Die Löscheinrichtung, bestehend aus den Herren Amtmann May und Bürgermeister Dr. Reichardt, sprach daher auch dem 1. Kommandanten Herrn Gemeindevater Frey, der die Übung leitete, den Dank für das Gesehene aus und ebenso Herr Leutnant Köhler, welcher als Vertreter der hiesigen Garnison zur Besichtigung der Übung erschienen war.

**Waldenbuch, 30. Juli.** Die hiesige Dampf- und Wasserkraft ist durch Kauf von der Sparteise um den Preis von 96 000 M. in den Besitz des früheren Inhabers übergegangen.

**Seibelsberg, 31. Juli.** Am Bismarckdenkmal wurden gestern, anlässlich des 10. Jahrestages des Reichstags, folgende Kränze niedergelegt: Vom Ausschuss der Studentenschaft, vom Verein deutscher Studenten, vom Seibelsberger S. C., sowie der Turnerschaft „Athenopolis“.

**Wiesloch, 30. Juli.** Der ledige Dienstherr Friedr. Ott bei Georg Ramade im Stadteil Altriedelsheim fiel dem Gehalt der Schwere Herab und hat sich ansehend schwere Verletzungen zugezogen.

**Stein (A. Bretten), 30. Juli.** Als heute Abend ein hiesiger Landwirt seine Kuh zur Tränke führte, stolperte diese und trat ein 4 Jahre altes Mädchen so unglücklich auf den Leib, daß das Kind noch in derselben Stunde starb.

**Wforstheim, 31. Juli.** Gestern nachmittag wurden hier zwei Selbstmordversuche begangen. In ihrer Wohnung feuerte eine 24 Jahre alte, mit dem Bruder ihres Mannes zusammenlebende Frau aus einem Zerserf einen Schuss auf sich ab. Der Schuss trat die linke Brustseite und verletzte die Lunge, so daß die Frau lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus gebracht wurde. Die Ursache zu der Tat der Frau ist nicht bekannt. — Der zweite Selbstmordversuch ereignete sich in der Wirtschaft zum roten Ochsen. Dort gab ein 38 Jahre alter verheirateter Goldarbeiter aus Huchensfeld in sein Bierglas ein Quantum 60 prozentiger Schwefelsäure und trank davon. Mit einem lauten Aufschrei stürzte

er alsbald zu Boden. Nach Anwendung von Gegenmitteln trat Erbrechen ein. Auch über die Beweggründe zu dieser Tat ist nichts bekannt.

**Karlsruhe, 31. Juli.** Auf das vorgestern an dem Großherzog abgegebene Schulungstelegramm des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums, anlässlich des 100jährigen Bestehens der Anstalt, ist folgende Antwort eingelaufen: „Den bei der heutigen Jubelfeier versammelten ehemaligen Schülern und Vertretern aller Berufsarten, den Vertretern der Regierung, der staatlichen, kirchlichen, militärischen und städtischen Behörden danke ich aufrichtig für ihr Gedenken, ihre freundliche Begrüßung und dem warmen Ausdruck ihrer Gefinnung. Möge sich das Ludwig-Wilhelm-Gymnasium seines neuen bedeutenden Namens würdig erweisen.“

**Kenzingen (A. Emmendingen), 30. Juli.** Vor einigen Tagen stellte sich ein älterer Bürger aus Nordweil bei der hiesigen Gendarmerei und brachte zur Anzeige, daß ihm 2000 M., die er gestern von der hiesigen Sparkasse erhoben, gestohlen worden seien. Er verdächtige zugleich einen Kenzinger Briefträger, der ihm gewöhnlich die Post überbrachte. Die Gendarmerei stellte sofort Untersuchung an, war aber vorläufig genug, die erste Hausdurchsuchung bei dem angeklagten Bestohlenen vorzunehmen und siehe da: das Geld fand sich zwischen der Wäsche versteckt in einem Schranke vor. Der Mann glaubte, sich durch dieses Wandern der Erhaltung der Verpflegungskosten für seine, in einer Anstalt untergebrachte Frau entgegen zu können. Die Sache wird wohl ein gerichtliches Nachspiel haben.

**Freiburg i. Br., 31. Juli.** Der Direktor des Botanischen Gartens hier, Geh. Hofrat Prof. Dr. Friedrich Hilbrant, feiert in diesen Tagen das goldene Doktorjubiläum. Der Gelehrte, der auf eine reiche wissenschaftliche Lebensarbeit zurückblickt, gehörte der Freiburger Universität seit 1869 als ordentlicher Professor an und trat erst vor Jahresfrist in den Ruhestand.

**Von der Wiese, 30. Juli.** Durch die ergiebigen Regengüsse haben die Wälder einen prächtigen Dechbauaufschlag bekommen und versprechen eine gute Ernte. Die Landwirte des fürstlichen Anssall in der Gegend bei der städtischen Hölze.

**Vom hinteren Wiesental, 30. Juli.** Heute morgen wurde die Leiche der verheirateten Theresia Gerspacher, die durch den Leerlauf der mechanischen Weberei Zell nach der Wiese geschwemmt wurde, gefunden. Die Frau stürzte sich freiwillig in den Kanal. Was die Unglückliche, Mutter mehrerer Kinder, hierzu bewog, ist unbekannt.

**a. Gschwend, 30. Juli.** Hier fand eine hässliche Pferdebrännerung statt unter Leitung des ledigen Referenten für Pferdegüter Herrn Graf A. v. Bismarck, unter Anwesenheit des Amtsvorstandes Triffelher von Schönow. Den großen Staatspreis von 100 M. erhielt Bürgermeister Helmke von Wemach. Den kleinen Staatspreis mit je 50 M. Ed. Reis und Arnold Mühl von Gschwend. Den Nominationspreis mit 25 M. A. F. Bauer in Neuenweg. Preisbedeute erhielten Joh. Höfler-Prag, M. Steinhilber-Wieden, Joh. Hül-Prag, Joh. Reis, Joseph Strohmayer II, alle in Prag.

**hd Konstanz, 31. Juli. (Tel.)** Seit gestern nachmittag wütet bei Sotrow im Königswald und zwar im Forstbezirk Reditz und Jagden ein verheerendes Feuer, das wahrscheinlich auf Unvorsichtigkeit zurückzuführen ist.

### Aus der Residenz.

**Karlsruhe, 31. Juli.**  
— In den Ruhestand tritt Landgerichtsrat Frhr. Röder von Diersburg wegen leidender Gesundheit. Landgerichtsrat von Röder steht erst im 45. Lebensjahre.  
— Die Firma Simon Nöbel geht mit dem morgigen 1. August an den jetzigen Disponenten u. jetzigen Mitarbeiter der Firma, Herrn Eugen Kote, über. — Die weit über die Grenzen ihrer engeren Heimat

auf die Truppe gefeuert; drittens geschah dasselbe am Bahnhof, als die Menge verwarnt wurde. Dreimal schoß die Truppe in die Luft, bevor sie sich verteidigte. Zwei Manifestanten blieben tot auf dem Platze; ein dritter starb bei der Ankunft in seinem Haus. Fünfzehn erkrankten vorwiegend an Scharlach. Der Generalleutnant und der Oberst trugen Schrammen und Wunden davon. Drei Soldaten sind ernstlich verwundet; zwanzig empfangen Verletzungen.

**Paris, 31. Juli. (Tel.)** Heute morgen 2 Uhr wurde von dem Ministerium des Innern folgende Mitteilung über die Zahl der Opfer bei den gestrigen Aufrührungen in Wigney ausgeben: Zwei Zivilisten getötet, 15 Zivilisten verwundet; ein Metzger und zwei Kürassiere verletzt. General Birvaie, der Oberbefehlshaber der zur Unterdrückung der Aufrührungen ausgerichteten Truppen, sowie mehrere Offiziere und 20 Soldaten sind durch Steinwürfe verletzt.

Nach anderen Berichten beträgt die Zahl der bei den gestrigen Aufrührungen Getöteten drei; die Zahl der Verletzten wird zwischen 30 und 80 angegeben. Der Zustand von 6 Verletzten wird als hoffnungslos bezeichnet. Gegen die Urheber der Aufrührung ist die strafrechtliche Verfolgung angeordnet.

Die Vertreter aller Arbeiterverbände hatten heute nacht in der Arbeitsbörse eine Versammlung und beschloßen, mittels Maueranschlag die Arbeiter aufzufordern, in Folge der gestrigen Vorgänge den Ausstand bis auf weiteres zu verlängern. Es heißt, daß auch andere Arbeiterverbände, so die Elektrotechniker, Goldschmiede und Anstreicher, beabsichtigten, sich dem Ausstande anzuschließen. Heute morgen werden 500 Mann Verstärkungen nach Dreieil und Willenau-St. George abgehen.

Die meisten Blätter, abgesehen von den sozialistischen und sozialistisch-radikalen verlangen, daß die Regierung weit energischer vorgehe, da die Freiberieien des allgemeinen Arbeiterverbandes geradezu gemeingefährlich geworden seien. Der konservativ „Gaulois“ verlangt, daß die Bureau des allgemeinen Arbeiterverbandes militärisch besetzt und die Leiter desselben unverzüglich verhaftet werden möchten.

Da die Bauunternehmer beschloßen haben, die Baupläne zu sperren, befürchtet man, daß die Lage noch eine arge Verschärfung

hinaus bekannte Firma wurde im Jahre 1836 von dem Großvater des letzten Inhabers, Herrn Simon Nöbel, gegründet und hat sich von kleinen Anfängen bis zu seiner heutigen Bedeutung entwickelt. Einen besonders großen Aufschwung nahm das Geschäft unter dem vor 2 Jahren verstorbenen Vater des jetzigen Inhabers, dem Herrn Konrad Karl Nöbel, der von 1873 bis 1906 Inhaber war und der auch im Jahre 1878 den noch heute zu den architektonischen Schönheiten der Residenz zählenden Geschäftsbau in der Kaiserstraße errichtete. Der neue Inhaber, Herr Kote, wird, wie uns mitgeteilt wird, das Geschäft, an dem Herr Nöbel finanziell beteiligt bleibt, unter der gleichen Firma in der bisherigen Weise und nach den altbewährten Prinzipien weiterführen.

V. Die Ferienzeit, von Lehrer und Schüler so sehnlichst herbeigewünscht, nahm mit dem heutigen Tage ihren Anfang. Für viele Menschen gibt es kaum ein Wort, das schöner klingt, als dieses. Welch bezaubernde, beglückende Wirkung übt es auf die Jugend aus — aber auch die Erwachsenen stehen vielfach in seinem Bann. Man entflieht dem Großstadtleben und wirft all die Lasten und Sorgen des Alltagslebens von sich, um sich in den Bergen, an dem Meere oder auf dem Lande zu erholen. Wie ist gerade Erholung von der Arbeit in unserer Zeit, wo der Kampf ums Leben aufreibender, anstrengender und nervenverzehrender als früher ist, so notwendig. Den Glücklichsten allen, denen es vergönnt ist, Erholung in der Ferne zu suchen, rufen wir „Bergnigte Ferien“ zu. Mögen sie gefächert zu neuer Arbeit zurückkehren.

! Die Ferienkolonien im Aargau. Sieben Ferienkolonien mit zusammen 135 Kindern werden in Begleitung ihrer Lehrer am 3. August von hier nach den nachgenannten Aargauer Orten entsendet: Bernersbach: Gasthaus zum „Stern“ und Gasthaus zur „Blume“, Raumbühl: Gasthaus zum „Bäcker“, Erbersbrunn: Gasthaus zum „Grünen Wald“, Lautenbach: Gasthaus zur „Sonne“, Reidenstal: Gasthaus zum „Auerhahn“ und Gasthaus zum „Grünen Baum“. Die Kinder werden am 24. August in ihre Heimat zurückgeführt.

V. Die Schlußfeier der Großh. Realschule fand gestern vormittag 10 Uhr in der großen Turnhalle statt. Die geräumige Halle war bis auf den letzten Platz von den Schülern, ihren Angehörigen und Freunden gefüllt. Für die Feier war ein geschmackvolles Programm aufgestellt worden. Der Singschor trug im Verlauf der Feier einige hübsche Lieder vor, so u. a. „Weißes Lied“ von Kübler, „Der Lindenbaum“ von Schubert und „Frei geblieben“ von Eisler, ferner einstimmige Kinderlieder mit Klavierbegleitung „Ich seh' ein Schifflein fahren“, „Der liebe Hahnemann“, „Das Lied von den beiden Hais“, sämtliche von Kattenhofer, und der „Geburtsstagsgratulant“ von Reimede. Die Lieder, die sehr glücklich ausgenommen waren, gefielen allgemein. Die Schüler, die unter der Leitung des Herrn Musikdirektors Aug. Hoffmeister standen, ließen die gute Durchbildung, die sie erfahren, nicht verkenne. Es folgten zwei Vorträge eines Segenians und eines Oberrechnerers, „Der Postillon“ von Lenau und „Erlkönigs Tochter“ von Herber, sowie der Kriegsmarsch des Bräuer „Alhalla“ für einstimmigen Gesang, Harmonium und Klavier brachte den Mitwirkenden reichen Beifall. Der Leiter der Anstalt, Herr Direktor Heimbürger, hielt eine Ansprache an die Schüler, worin er sie in väterlichen Ermahnungen zu ernster Weiterarbeit mahnte. Das wirkungsvolle Lied im Volkstanz: für einstimmigen Klaviersolo, Violin- und Klavierbegleitung „Die deutsche Arbeit“ gab der eindrucksvollen Feier das Ende.

V. Die Abiturientenfeier des Großh. Realgymnasiums, die gestern Abend im Palmgarten stattfand, gab den abgehenden Abiturienten noch einmal Gelegenheit, mit den zahlreich erschienenen Professoren der Anstalt einige heitere Stunden zu verleben und mit Behmut der schönen Schuljahre zu gedenken. Der Präses Oberprimarier Frhr. Erhard eröffnete die Aneipe, indem er die erschienenen Lehrer der Anstalt und die Gäste herzlich begrüßte und auf den frohlichen Verlauf des Abends einen fröhlichen Salamander rief. Ober-

merkung erfahren werde, da dadurch viele Tausend Arbeiter beschäftigungslos werden.

### Sport.

**Karlsruhe, 30. Juli.** Der auf unserer Madrenbahn fast bei allen Rennen vertretene, bestbekannte Rennfahrer Otto Meyer gewann in Berlin in großartiger Manier den Inländerpreis sowie den Vorlauf zur Weltmeisterschaft, die am kommenden Sonntag ausgefahren werden wird.

**Karlsruhe, 31. Juli.** Am kommenden Sonntag spielt der Weiertheimer Fußballverein im Verbandsschlussspiel gegen den Fußballklub Wieber um die Meisterschaft von Südbaden. Es wird das ein recht interessanter Kampf werden, da sich zwei gleichwertige Gegner treffen und man auf den Ausgang allgemein gespannt ist. Zum erstenmal ist es dem Weiertheimer Fußballverein vergönnt, in der Entscheidung um die Verbandsmeisterschaft mitzuwirken, weshalb sich der Gang zum Sportplatz am Weierwald sicher lohnen dürfte. (Nächste Infestat.)

**Vom Bodensee, 29. Juli.** Die Vorbereitungen zur Bodensee-Regatta sind in vollem Gange. Die Übungsjahren haben bereits begonnen. Der 2. Vorsitzende des Motorjachtclubs für Deutschland, Herr Biermann, weilt bereits hier. Die Herrn Weingand-Büffelhof gehörige Motorjacht „Mélodie Daimler“, geführt von Marinemeister Welter, ist hier eingetroffen, die Anmeldungen können als abgeschlossen betrachtet werden. Die Bodensee-Regatta gestaltet sich zu einem großen sportlichen Ereignis für Konstanz und das ganze Bodenseegebiet, dem in der Sportswelt großes Interesse entgegengebracht wird. Von Konstanz und Umgebung wurden für 6000 Mark Preise gestiftet. Die Stadtverwaltung und der rührige Verkehrsverein sind um das gute Gelingen der Veranstaltung eifrig bemüht. Letztere nimmt am 7. August hier mit der Wettfahrt in den Heberlinger See ihren Anfang. Am 8. August folgt das Blumentorss Konstanz-Rorschach und am 9. August, Sonntag, der Schluß der Wettfahrten zwischen Bregenz-Lindau-Friedrichshafen. In letztgenannter Stadt bereiten sich sodann die Teilnehmer zu einer Abschlusfeier. Der Großherzog von Baden listete für die am 7. August in Konstanz beginnende Bodensee-Regatta einen Wander-Ehrenpreis.

**Gilburgshausen, 30. Juli.** Die Beteiligung am 5. Strimbbergfest, welches am 16. August stattfindet, wird sehr zahlreich werden und die früheren Feste überholen. Die Anmeldefrist läuft am 1. August ab. Das volkstümliche Turnen besteht aus Weitspringen, Steinstoßen, Wettkampf (100 Meter) und Gewichtheben.

### Vermischtes.

**Paris, 31. Juli. (Tel.)** Der italienische Konzertfänger Trombetta, der gestern im Variete-Theater „Scala“ einen ihm nicht genehmen Platz angewiesen bekam, geriet deshalb mit dem Direktor des Theaters und mehreren Beamten in Streit und übte einen der letzteren namens Duchemin mittels eines Revolvergeschusses. Trombetta wurde verhaftet.

**hd Innsbruck, 31. Juli. (Tel.)** Von dem gemeldeten Unwetter sind mehr als 25 Personen ums Leben gekommen. Soweit sich die Situation übersehen läßt, ist diese Katastrophe die furchtbarste, die seit Menschengedenken Tirol heimgesucht hat.

**hd Petersburg, 31. Juli. (Tel.)** Ein gewaltiger Platzregen hat die Stadt Kremnick unter Wasser gesetzt. Vier Häuser wurden weggerissen, wobei viele Menschen ertranken. — Im Gouvernement Samara stehen im Dorfe Pokrowskaja über 500 Häuser bei starkem Winde in Flammen. Ein Rettungskommando ist dort eingetroffen, das aber vergeblich zu löschen verfuhte.

**Kairo, 30. Juli.** Der Prinzessin Kamel Pascha, der Mutter des Prinzen Joussef Pascha Kamel, sind aus ihrem Elternpalast Brillanten im Werte von über 1 1/2 Million Mark gestohlen worden. Obwohl der Palast Tag und Nacht bewacht und von hohen Mauern umgeben ist, konnte der Diebstahl ausgeführt werden. Unter den gestohlenen Sachen befinden sich antike Ringe, 30 mit Diamanten besetzte Kratattennadeln und verschiedene Familienandenken. Trotz eingehendster Nachforschungen der ägyptischen Polizei ist bis heute noch keine Spur vom Diebe da. Einstweilen sind sämtliche Diener der Prinzessin verhaftet worden.

### Aus dem gewerblichen Leben.

**A. Vom Wiesental, 30. Juli.** Die auscheidenden Arbeiter in den Betrieben der Zelluloseindustrie werden durch neue Arbeiter nicht mehr ersetzt, so daß viele Werkstätte außer Betrieb sind. Mit begründeter Angst schauen die Arbeiter dem Herbst bzw. dem Winter entgegen.

### Die Aufrührungen in Wigney.

**Paris, 31. Juli. (Tel.)** Bei dem Zusammenstoß zwischen den Ausständigen und dem Militär in Willenau lassen sich drei Episoden unterscheiden: Einmal wurden in der Nähe des Versammlungssaales Revolvergeschüsse auf die Truppen abgegeben, die nicht wieder schossen; dann wurde an der Wigneybrücke etwa einhundert Mal aus Revolvern



**Samstag bis Mittwoch!**

# Ausnahme-Preise für Schuhwaren!

**Kinder-Knopf- u. Schnür-Stiefel** Grösse 23-24 25-26 27-30 31-35  
 Paar **2 25** **2 95** **3 65** **3 95**  
 Ia. Wachsleder, bestes Fabrikat

**Kinder-Sandalen** Grösse 23-26 27-30 31-35  
 Paar **2 65** **2 95** **3 45**  
 braun, rot, schwarz, prima Lederkappe und Brandsohle

**Kinder-Segeltuchschuhe** **98** **1 15** **1 25**  
 mit Ledergarnitur

**Melton-Reiseschuhe** für Kinder Damen Herren  
**68** **88** **1 20**  
 gefüttert, mit Kordelsohle

Auf sämtliche farbige **Schuhwaren 10%** Rabatt  
 nur während der Ausnahmetage

Ein Posten **Kinder-Knopf- u. Schnürstiefel 1 75**  
 braun und schwarz, Grösse 18-21 Paar

Ein Posten **Kinder-Drellstiefel 1 55**  
 mit Lackgarnitur, Grösse 18-21 Paar

Ein Posten **Mädchen-Schnür-Halbschuhe 2 75**  
 farbig, Grösse 31-35 Paar

Auf sämtliche schwarze **Schuhwaren 10%** Rabatt  
 nur während der Ausnahmetage

Auf sämtliche **Trikotagen** : Macco-Hemden — Sport-Hemden :  
 : Macco-Hosen — Poröse Hemden :  
 : Macco-Jacken — Netz-Jacken : **von Samstag bis Mittwoch 10%** Rabatt.

## Hermann Schmoller & Cie.

**Lieferung von Pflastersteinen.**  
 Die Lieferung von 350 cbm Pflastersteinen soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.  
 Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vorzüge des beschriebenen und mit entsprechender Aufschrift spätestens  
**Samstag den 8. August d. J.,** vormittags 10 Uhr,  
 bei uns einzuliefern.  
 Bedingungen und Angebotsvor- drucke werden auf Verlangen kosten- los abgegeben. 10920.2.2  
 Karlsruhe, den 25. Juli 1908.  
**Städtisches Tiefbauamt.**

**Leichenwagen-Verkauf.**  
 Der solid gebaute, gut erhaltene Leichenwagen der israel. Gemeinde ist infolge Neuanschaffung eines solchen seitens der Stadtgemeinde dahier wegen Unbedürftigkeit preis- würdig zu verkaufen. Offerten an den Unterzeichneten. 6695a  
 Sulzbürg i. W., 28. Juli 1908.  
 Der Synagogengerat.

**Bahnhofwirtschaft**  
 mit Realrecht, flott gehend, mit Oekonomiegebäude und Schlachthaus, mit guter Zukunft und neu erbaut, umständehalber zu verpachten ev. zu verkaufen. Offert. unt. 6693a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2  
 Ohne Konkurrenz, mit ähnlichen Unternehmen nicht zu vergleichen. 6728a  
**Grundstücke**, bebaut oder un- bebaut und Geschäfte jeder Art **verkauft**  
 oder **kaufen**  
 Sie unbedingt am schnellsten u. beschleunigten, auch ohne Pro- vision nur durch Deutschlands Grundstücks- und Geschäfts-Ne- gister Frankfurt a. M., Roth- schild-Allee 9.  
 Verlangen Sie kostenlosen Besuch unseres Vertreters, welcher Anfang nächster Woche hier anwesend ist.

**Eisschränke** 11108  
 aller Arten zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**Konrad Schwarz**  
 Kaiserstrasse 150. 3.1  
 Telephon 56.

**Danksagung.**  
 Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres unvergesslichen, lieben Gatten, Vaters, Schwigersohnes und Schwagers  
**Bernhard Ritzenthaler,**  
 Architekt,  
 sprechen wir hiermit unseren wärmsten Dank aus,  
 Waldshut, 30. Juli 1908. 11120  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Real-Lehrinstitut Frankenthal (Platz)**  
 (Knabenconvent).  
 Die Abgangszeugnisse berechtigen z. einj. freiw. Militärdienst u. z. Eintritt in d. 7. Kl. einer Oberrealschule. Auch in diesem Jahre haben d. famit. Schüler der 6. Klasse — 34 an der Zahl — die Prüfung bestanden. Das neue Schuljahr beginnt am 18. September. Prosp., Jahresbericht und Ref. durch die Direktion 2838a, 8.5  
**Trautmann, Wehrle.**

**Vor Abreise in die Sommerfrische**  
 wird noch vielfach eine Erneuerung des **Schuhwerkes** oder Reparaturen u. nötig werden. — Sie tun gut, wenn Sie beides bei mir vornehmen, da meine Preise bei der bekannt besten Quali- tät konkurrenzlos sind.  
 Besonders empfehle Sandalen, Reise- schuhe in Stoff u. Leder, sehr billig aber gut bei 11084  
**Schuh-Bruder**  
 Analienstr. 25 a, bei Waldstr. Gde.

Ueber 50 000 im Gebrauch **Schäl- u. Saatpflüge**  
 2- und 3-scharig mit staubdichten Radnaben für Oelschmierung. 6512a, 6.2  
 = **Erstklassiges Fabrikat** =  
 Kataloge gratis und franko.  
**PH. MAYFARTH & Co. Frankfurt a. M.**  
 = Tüchtige Vertreter gesucht, wo wir noch nicht vertreten sind. =  
**Miet-Verträge** sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

**Vertreter-Gesuch**  
 für neuen, geschl. geschäftl. **Schaufenster-Roller**  
 am liebsten Tapezierer, Maler od. Geschäfte für Laden- einrichtungen. Offerte unter Chiffre **B. 6901** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Stuttgart. 6699a

**Stühle**  
 werden dauerh. geflocht. u. repariert.  
**Stuhlresterei Fr. Ernst,**  
 3.4 Adlerstr. 3. 10891

**Schwerhörigkeit**  
 beseitigt sofort der elektr. Hörapparat „Akustik“. Gen.-Vert. für Baden **F. Böhrer, Heibelberg,** 4013a Sandhausstraße 18. 14.14

**Damen** f. frdl. Aufn. Mat bei deutsch. Oberheb. **Frau Franz, Verviers** i. Belgien, Place du Martyr No. 9. II. 6103a, 9.7  
 Für 2 jüngere Franzosen wird für 1 Monat bei guter Familie **Unterkunft gesucht.**  
 Offert. mit Preisangabe unt. B28860 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Chance!**  
 Für Verwertung neu pat. Mas- senartikels Teilhaber mit 300 M. gesucht. Mikroskopie glatte Abwider- lung d. Barverkauf. Antrag. echter Weltfirmen leg. vor. Off. unt. Nr. B28788 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

**Verloren**  
 eine weiße Batistbluse zwischen Fel- seneid und Buttligstraße. Abzugeb. Buttligstr. 22. od. Fundbüro. gegen entsprechende Belohnung. B28769

**Gebrauchte Sodawasserflaschen und Apparate** 6744a  
 zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. Z., Wellen- strasse 73, III., Mannheim.**

**Phaeton u. Landulet,** gebraucht, gut erhalten, verkauft **P. Kohler, Bergshausen,** 6652a, 2.2 Amt Durlach.

**Piano,**  
 so gut wie neu, schön. voll. Ton, ist mit dem laufenden Garantieschein bill. zu verkaufen. B28783  
 Augustastrasse 8, 1. Stod.  
 2 Schloßner, gebt. 1 Diwan, 1 Vertiko billig zu verkaufen. B28784  
 Auguststr. 8, I.  
 Gröndl. Unterricht in Klavier, Violine und Mandoline wird erteilt B28793  
 Fähringerstr. 37, I.  
 Ein Sportwagen und ein Klein- Karlsruher bil. abzugeb. B28794  
 Durlacher-Allee 65, Stb. II, r.  
 Unterhalt. Kinderwagen (Prin- zip) ist billig zu verkaufen. B28818  
 Mathstr. 10, 5. St.

Im Verlage von **Ferdinand Thiergarten, Karlsruhe** (Bad. Presse) wird sofort nach Erlangung der Gesetzeskraft das von berufener Seite bearbeitete Werk erscheinen über:  
**Das neue Beamtengesetz**  
 für die **staatlichen Beamten im Großherzogtum Baden.**  
 Das Werk enthält:  
 1. Einen Rückblick über die Entwicklung der Rechts- und Dienstverhältnisse der Beamten.  
 2. Allgemeine Ausführungen  
 a) zu den Änderungen des Beamtengesetzes,  
 b) zur neuen Gehaltsordnung,  
 c) zum neuen Gehaltstarif,  
 d) zur Änderung des Statgesetzes.  
 3. Die neue Fassung des Beamtengesetzes.  
 4. Die Gehaltsordnung vom Juli 1908 mit erläuternden Anmerkungen.  
 5. Den neuen Gehaltstarif mit Vollzugstarif.  
 6. Die neue Fassung des Statgesetzes.  
 Das Buch bringt in gedrängter Kürze, in sachlicher und übersichtlicher Darstellung alles Wissenswerte aus der gesamten badischen Beamtengesetzgebung. Es wird deshalb jedem Beamten zur raschen und sicheren Einführung in die neuen verwickelten Materien und als zuverlässiges Nachschlagewerk willkommen sein.  
 Das Buch kostet broschiert **Mk. 1.20**, nach auswärts franko **Mk. 1.30**.  
 Abonnenten der „Badischen Presse“ erhalten es unter Vorlage der laufenden Abonnementsquittung in der Expedition abgeholt zum **Vorzugspreis von 80 Pfg.**  
 Frankoverhand nach auswärts 90 Pfg. gegen vorherige Einzahlung der Abonnementsquittung.  
**Ferd. Thiergartens Verlag**  
 Karlsruhe i. B.  
 „Badische Presse“.

**Zuntz Kaffee Tee**  
 3594a Erstklassige, besterkannte Produkte. 10.5  
**Nur Original-Packung**  
 von **A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. etc. Hoff.**  
 Käuflich in den besseren Lebensmittelgeschäften.

**Motoren für Sauggas, Leuchtgas, Benzin, Ergin usw.**  
 Über 2890a, 17.7  
**50000**  
 P.S. im Betrieb.  
**Gasmotoren-Fabrik A.-G.**  
 Köln-Ehrenfeld.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

26. Sitzung. A Karlsruhe, 31. Juli.

Erster Vizepräsident Geh. Rat Dr. Bürlin eröffnete 1/10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Finanzminister Dr. Konzell und Regierungskommissäre.

Fürh. von Ollier erstattete namens der Budgetkommission Bericht über den Gesetzentwurf, die Steuererhebung in der Zeit vom 1. bis mit 16. August. Die Kommission beantragt, dem Gesetzentwurf zuzustimmen.

Der Antrag fand ohne Debatte Annahme.

Der Präsident machte Johann kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf

Sekretär Fürh. von Stöckingen die neuen Eingaben anzeigte. Darnach erstattete

Oberbürgermeister Dr. Winterer Bericht namens der Kommission für die beamteten Gesellen über den Gesetzentwurf, die Änderung des Gesetzes über den Staatsvoranschlag und die Verwaltung der Staatseinnahmen und Ausgaben (Staatsgesetz) betr. Das Staatsgesetz ist seinem Wesen und seiner Bestimmung nach ein Formal-, ein Kompetenzgesetz. Wie die Vertreter der Regierung bei Beratung der Beamten Gesetze mitgeteilt haben, beabsichtigt dieselbe für eine der nächsten Legislaturperioden eine umfassende Neugestaltung des Staatsgesetzes vorzubereiten. Wenn trotzdem noch dem gegenwärtigen Landtag eine Novelle zum genannten Gesetz vorgelegt worden ist, so ist der Grund in dem Umstande zu suchen, daß wenigstens diejenigen Änderungen sofort vorgenommen werden müssen, welche direkt durch die beiden Beamten Gesetze notwendig geworden sind. In den letzteren sind gesetzliche Vorschriften nur aufgenommen, getrichen und abgeändert worden, auf welche im Staatsgesetz Bezug genommen ist. Es hat sich daher eine entsprechende Änderung in allen diesen Punkten als unabweislich erwiesen. Die Gesetzesvorlage hat den Inhalt, daß sie diese meist formalen Änderungen in 13 im § 1 aufgeführten Unterparagrafen zum Ausdruck bringt. In Ziffer 14 soll durch eine Änderung des bisherigen Artikels 29 Ziffer 1 der Regierung lediglich die Befugnis gegeben werden, aus den Unterstützungs- und Verleihungsfonds in Fällen der Hilfsbedürftigkeit einmalige Unterstü-

tzungen nicht nur wie bisher an etatmäßige Beamte der Abteilungen E bis K, sondern allgemein an alle zurückgesetzten und entlassenen Beamten, also auch an diejenigen, welche erst nach dem 1. Januar 1890 zurückgesetzt worden sind, zu gewähren. Die zweite Kammer hat das Gesetz beraten und an ihm wesentliche Änderungen vorgenommen, welche die Zustimmung der Regierung gefunden haben. Die Kommission gelangte zu dem Antrage, das Haus wolle dem Gesetzentwurf in der Fassung der Regierungsvorlage mit den von der zweiten Kammer beschlossenen Änderungen seine Zustimmung geben.

Finanzminister Dr. Konzell: Nach dem Berichte hat die Kommission keine Bedenken gehabt, der Vorlage zuzustimmen. Die Regierung ist mit dem Gesetze in der vorliegenden Fassung, wie ich schon in dem anderen Hause erklärt habe, einverstanden. Erfreulicher Weise werden durch die Artikel 29 und 30a reiche Mittel erschlossen werden, um in Fällen der Bedürftigkeit Unterstü-

tzungen zu gewähren. Die Regierung hat gerne der Anweisung Folge gegeben, den Ruhe- und Versorgungsansprüchen eine allgemeine Aufbesserung einzutreten zu lassen. Sie hat auch eine Berechnung über die finanzielle Wirkung einer solchen Aufbesserung angefertigt. Nachdem aber durch die Beschlässe der zweiten Kammer ein erheblicher Mehraufwand für die Beamtenaufbesserung entstanden ist, konnte die Regierung sich nicht entschließen, diesen Anforderungen noch eine weitere Million aufzuzufügen. Die Mittel, die jetzt für Unterstü-

tzungen zur Verfügung stehen, werden ausreichen, den Bedürftigen eine reichere Unterstü-

tzung zu Teil werden zu lassen, als dies bei einer allgemeinen Aufbesserung möglich wäre. Das Haus bitte ich, dem vorliegenden Gesetze die Zustimmung zu erteilen.

Das Gesetz wurde hierauf angenommen.

Präsident Dr. Winterer erstattete an Stelle des verhinderten Vizepräsidenten Geh. Kommerzienrat Kölle namens der Regierungskommission Bericht über den Gesetzentwurf, die Militärrentenkasse betreffend. Die Militärrentenkasse wurde im Jahre 1804 von dem Kurfürsten Karl Friedrich gegründet und mit dem Rechte milder Stiftungen ausgestattet. Dieselbe besteht nach den Statuten aus zwei nach Vermögen und Zweck getrennten, aber gemeinsam verwalteten Abteilungen, von denen die erste Klasse die Versorgung von Hinterbliebenen von Offizieren und höheren Militärbeamten, die zweite Klasse diejenige der Hinterbliebenen von Unteroffizieren, Soldaten und niederen Militärbediensteten zur Aufgabe hat. Die Militärrentenkasse mit Preußen vom 25. November 1870 und das im Anschluß hieran mit der Militärrentenkasse getroffene Sonderabkommen vom 10. Mai 1871 war für die erste Klasse insofern von einschneidender Bedeutung als vom 1. Juli 1871 an die Aufnahme neuer Mitglieder nicht mehr stattfinden dürfte. Dabur-

ch haben sich die finanziellen Verhältnisse der Klasse verschlechtert. Bei der ersten Klasse trat ein Defizit ein. Es blieb deshalb kein anderer Ausweg, als zur Deckung des Defizits das Grundvermögen zu verwenden. Nach dem vorliegenden Gesetze soll jetzt das Vermögen der beiden Klassen vom 1. Januar ab vereinigt und daraus nun die Ausgabe bestritten werden. Nach der Aufzählung des Vermögens, die in etwa 18 Jahren stattfinden wird, muß dann der Staat gemäß der ihm obliegenden Verpflichtungen der Anstalt die zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten erforderlichen Mittel aufbringen. Diese Zuschüsse würden im Jahre 1925 mit 72 610 M. beginnen und bis zum Jahre 1960, um welche Zeit voraussichtlich die letzten Bezugsberechtigten gestorben sein werden, sich insgesamt auf 1 639 610 M. belaufen. Die Kommission hält den vorgeschlagenen Weg, die Angelegenheit zu ordnen für richtig und billig. Sie beantragt dem Gesetzentwurf in der von der zweiten Kammer beschlossenen Fassung zuzustimmen.

Nach kurzen Bemerkungen des Finanzministers Dr. Konzell, der der Kommission für die wohlwollende Behandlung des Gesetzes dankte, wurde dasselbe angenommen.

Bürgermeister Dr. Weiß berichtete darauf namens der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesetzentwurf die Änderung des Verkehrssteuergesetzes betreffend. Das Gesetz vom 6. Mai 1899, die Besteuerung des Grundstücksverkehrs betr., das durch den vorliegenden Gesetzentwurf abgeändert werden soll, wurde nicht erlassen, um eine wesentliche Änderung der bis dahin bereits bestehenden Besteuerung des Grundstücksverkehrs nach Art und Umfang herbeizuführen, sondern vielmehr um die Besteuerung an die neuen Bestimmungen anzupassen, die das Bürgerliche Gesetzbuch hinsichtlich des Eigentumsverkehrs an Grundstücken unmittelbar brachte, aber zur Folge hatte, und um gleichzeitig eine Anzahl von einzelnen Mängeln zu beseitigen, die an der seitlichen Ordnung des Gegenstandes sich bemerkbar gemacht hatten. Man war mit dem Gesetze dazu gelangt, auch den durch den obligatorischen Vertrag begründeten Anspruch auf Übertragung des Eigentums zu beseitern, sobald seit Eintritt der Übertragungspflicht drei Monate verfloßen waren d. h. sofern innerhalb dieser drei Monate der Vertrag nicht rückgängig wurde. Nun ist aber eine Frist von drei Monaten eine solche, innerhalb deren insbesondere da, wo eine lebhafteste Güter speculation vor sich geht, ein Grundstück wiederholt den Eigentümer gewechselt haben kann. Solche Vorgänge, die das Gesetz, mit der Steuer zu erfassen, beabsichtigte, sind steuerfrei ausgegangen. Die Dreimonatsfrist läßt sich aber auch willkürlich verlängern, indem der obligatorische Vertrag vor Ablauf derselben auflöst und wieder aufs Neue abgeschlossen wird. Solche und ähnliche Umgehungen des Gesetzes haben es der Regierung nahe gelegt durch eine Änderung der Gesetzesbestimmungen die Erfassung aller derjenigen Fälle, die nach der Ansicht des Gesetzes erfasst werden sollen, besser zu sichern. Der Gesetzentwurf wurde von der zweiten

Kammer in seinen Grundzügen gebilligt, in mehreren Punkten aber abgeändert. Die Kommission ist einstimmig zu dem Ergebnisse gelangt, daß es sich empfehle, der Umgehung des Gesetzes durch entsprechende Abänderung desselben vorzubeugen. Dagegen konnte sie der Fassung der zweiten Kammer nicht in allen Teilen beitreten. Die Kommission hat verschiedene Änderungen an dem Gesetze eintreten lassen und beantragt, dem Gesetze in der von ihr beschlossenen Fassung zuzustimmen.

Ministerialdirektor Tröger: Die Kommission schlägt vor, in einer Reihe von Punkten die Regierungsvorlage wieder herzustellen. Damit ist die Regierung einverstanden. Wünschenwert wäre es ihr gewesen, wenn auch der Strich des Absatzes 3 des § 1 beseitigt worden wäre. Gleichwohl glaubt die Regierung sich auch behelfen zu können. Sie bittet das Haus, dem Gesetze in der von der Kommission beantragten Fassung zuzustimmen.

Geh. Rat Dr. Lewald: In dem Gesetze erblicke ich insofern eine Verbesserung, als es einen Kapitalfehler beseitigt, der dem Gesetze vom Jahre 1899 anhaftete. Der Fehler hat darin bestanden, daß die Steuerpflicht an den obligatorischen Vertrag gebunden war, aber erst nach Ablauf einer dreimonatlichen Frist. Diese Bestimmung war ja gut gemeint, sie bot aber die beste Handhabe, um sich Steuer zu entziehen. Daß aber die Vorlage mein unbefränktes Wohlgefallen findet, kann ich auch nicht sagen. Die Vorlage hat den Mangel, daß ihr nicht an die Spitze klipp und klar gestellt ist, was Gegenstand der Besteuerung bildet. Die Steuerpflicht knüpft sich an den obligatorischen Vertrag. Das hätte zum Ausdruck gebracht werden müssen. Der Herr Regierungsvizepräsident hat dem getrichenen Absatz 3 des § 1 noch ein Nachwort genötigt. Ich halte diese Bestimmung für eine juristische Unmöglichkeit. Meine Bedenken gegen das Gesetz sind aber nicht von solcher Bedeutung, daß ich gegen dasselbe stimmen würde. Die Verkehrssteuer leidet an Unbilligkeiten. Der Erwerb an Grundstückeigentum soll gewiß gründlich beseitigt werden, aber man sollte nicht die gleich hohe Steuer da erheben, wo es sich bloß um eine Übertragung handelt. Der Zwischenschritt sollte nicht mit der gleich hohen Steuer herangezogen werden. Es sollte ernste Sorge der Regierung sein, hier bessernde Hand anzulegen.

Das Gesetz fand hierauf Annahme.

Fürh. von Ollier berichtete für die Budgetkommission über das Gesetz des Höchstmaß der allgemeinen Kirchensteuer betr. Der vorliegende Gesetzentwurf lautet als eine durch die gegenwärtige wirtschaftliche und finanzielle Lage der beiden großen Kirchen des Landes gebotene Ergänzung zu dem am 10. ds. Mts. von der Ersten Kammer beraten und beschlossenen Gesetze, betr. die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer aus Staatsmitteln betrachten werden, indem durch ihn einige Bestimmungen des Landeskirchensteuergesetzes vom 20. November 1906 abgeändert werden sollen. Er bildet das jüngste Glied der langen Reihe staatlicher Gesetze, welche mit Jahre 1876 beginnend, sich die Aufgabe stellen, den Kirchen zur Aufbesserung der Besoldung ihrer Pfarrer Zuschüsse aus Staatsmitteln zu gewähren. Die zweite Kammer hat das Gesetz bereits beraten und genehmigt. Nach der Beschlußfassung der zweiten Kammer ist am 23. ds. Mts. eine Zuschrift des Kultusministeriums bei der Budgetkommission der Ersten Kammer eingelaufen, in der mitgeteilt wurde, daß der katholische Oberbischöfliche Rat den Wunsch geäußert hat, es möge bezüglich des Höchstmaßes der allgemeinen Kirchensteuer in Artikel 16 die Worte: „Das fünfundschwanzigfache“ ersetzt werden durch die Worte: „mindestens das vierundzwanzigfache“, und es möge durch einen neuen § 3 bestimmt werden: „In der katholischen Kirche darf für das Jahr 1909 die allgemeine Kirchensteuer auf einen Fünftel Vermögenssteuer und zwanjig Fünftel Einkommensteuer festgesetzt werden.“ Die Regierung hat sich mit den vorgeschlagenen neuen Bestimmungen, gegen die seitens der evangelischen Kirche eine Einwendung nicht erhoben wurde, einverstanden erklärt. Die Kommission ist ebenfalls mit diesen Änderungen einverstanden und hat dem Gesetze deshalb eine derselben entsprechende Fassung gegeben. Sie stellt den Antrag, dem Gesetze in der jetzt vorliegenden Fassung zuzustimmen.

Fürh. von La Roche: Bei dieser Gelegenheit möchte ich an die Regierung die Anfrage richten, ob es sich nicht ermöglichen läßt, die allgemeine Kirchensteuer zugleich mit der Staatssteuer und die kirchliche Kirchensteuer zugleich mit der Gemeindesteuer zu erheben. Wo es sich um keine Beträge handelt, sollte man wenigstens damit einen Versuch machen.

Staatsminister Fürh. v. Dusch, der inzwischen am Regierungstisch erschienen war, erklärte, daß man bei Einführung der Kirchensteuer auf eine solche Organisation gedacht, wie sie der Vorredner wünscht. Nach Beratungen mit den beiden Kirchen kam man aber dahin überein, daß der Einzug der kirchlichen Steuern durch die Organe der Kirche geschehen soll. Es liegt das auch im Interesse der Selbständigkeit der Kirchen.

Das Gesetz fand darnach Annahme.

Ministerialdirektor Köhler berichtete namens der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesetzentwurf der Abg. Zentner und Gen., betreffend die teilweise Aufhebung des Gesetzes vom 19. Februar 1874 über die Änderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 9. Oktober 1860, die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betreffend. Die Kommission hat den Gesetzentwurf einer eingehenden Prüfung unterzogen und ist nach Erwägung der für seine Begründung geltend gemachten Gesichtspunkte, wie der dem gestellten Antrage auf völlige Beseitigung der beanstandeten Strafbestimmungen entgegenstehenden Bedenken mit allen Stimmen zu dem Beschlusse gekommen, die Annahme desselben in der von der zweiten Kammer einstimmig aufgegebenen Form zu empfehlen. Die Kommission konnte aber nicht all die Gründe anerkennen, welche im anderen Hause von den Antragstellern ins Feld geführt worden sind. Sie kann auch nicht die Auffassung teilen, daß die Strafbestimmungen der §§ 16b und 16c des Gesetzes vom 19. Februar 1874 Ausnahmestimmungen sind, die schon längst beseitigt gehören. Die Gründe für die Stellungnahme der Kommission sind darin zu suchen, daß sie die Unbilligkeit der in Frage stehenden Bestimmungen anerkennt und daß sie es be- grüßt, wenn durch den Wegfall verkehrt empfundener Bestimmungen ein Streitpunkt beseitigt wird. Die Kommission ließ sich zu ihrer Stellungnahme auch dadurch bestimmen, daß die Regierung den Zeitpunkt für eine Änderung der hier in Frage kommenden gesetzlichen Bestimmungen für gekommen erachtet. Sie ließ verschiedene Bedenken gegen den Gesetzentwurf fallen, in der Erwartung, daß es die Kirchenbehörde nicht daran fehlen läßt, da, wo einzelne Fälle der Ausdehnungen von Geistlichen unter Mißbrauch ihres Amtes zu politischen Zwecken bekannt werden, energisch Remede zur schaffen. Die Kommission stellt den Antrag, dem Gesetzentwurf in der von der zweiten Kammer beschlossenen Fassung zuzustimmen.

Präsident D. Dehler: Ich habe das Wort ergriffen, um meiner Zustimmung zu dem Antrage der Kommission Ausdruck zu geben. Die evangelische Oberkirchenbehörde hat jenerzeit einen Erlaß an ihre Geistlichen gerichtet über ihre Verhalten bei politischen Fragen. In jenem Erlaß ist unterschieden zwischen den politischen Rechten der Geistlichen, die nicht geschmälert werden sollen, es wurde aber auch darauf hingewiesen, daß die kirchliche Gewalt nicht zu politischen Zwecken angewendet werden dürfe und daß der Weltliche über den Parteien stehen soll. Ich kann nur wünschen, daß auf Grund unseres heutigen Beschlusses, die schweren Verwidelungen, die wir in der letzten Zeit zu verzeichnen hatten, in Zukunft nicht mehr eintreten. Es wäre das die schönste Wirkung unserer Verhandlungen.

Staatsminister Fürh. v. Dusch: Wie im anderen Hause kann ich auch hier erklären, daß die Regierung dem Gesetzentwurf zustimmt. Den Ausführungen des Berichterstatters kann ich nur zustimmen. Auch ich möchte hoffen, daß die Annahme des Gesetzentwurfes die Wirkung hat, wie Präsident Dehler sie wünscht.

Der Gesetzentwurf fand darnach Annahme.

Der nächste Gegenstand betreffend den Gesetzentwurf über die Abänderung des Forstgesetzes wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da eine nochmalige Beratung der Vorlage in der Kommission sich als notwendig erwiesen hat.

Graf v. Helldorf berichtete hierauf namens der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesetzentwurf, betreffend die Ver-

sicherung gegen Jagetischaden. Die Kommission beantragt, dem Gesetze in der von der zweiten Kammer beschlossenen Fassung die Zustimmung zu erteilen.

Am Regierungstisch war inzwischen Minister Fürh. v. Bodman erschienen.

Die Vorlage rief eine längere Diskussion hervor, an der sich Privatier Strömer, Fürh. v. Stöckingen, Oekonomierat Franz, Minister v. Bodman beteiligten, der betonte, daß man den Gedanken einer Landesanstalt für Jagetischaden nicht von der Hand weisen könne und daß wohl die weitere Entwicklung zu einer solchen Anstalt führen werde.

Das Gesetz wurde sodann angenommen. Darnach berichtete Fürh. v. La Roche für die Petitionskommission über die Bitte der Gemeinde und des Pfarramts Wilhelmshausen, die Feier der Kirchweihe betreffend. Der Antrag der Kommission ging auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Das Haus stimmte dem Antrag ohne Debatte zu.

Oekonomierat Franz erstattete namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Bitte der Gemeinde Furtwangen, die Verbesserung der Landstraße Nr. 39, Umgehung des Schloßertisches betr. Im Budget ist für diesen Zweck eine Position bereits eingestellt. Die Kommission stellt deshalb den Antrag, die Petition für erledigt zu erklären.

Der Antrag fand debattelose Annahme.

Oekonomierat Franz berichtete für die gleiche Kommission über die Petition des Eisenbahnamtweises in Merschingen, die Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Merschingen nach Merschingen betr. Der Kommissionsantrag ging auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Nach kurzen empfehlenden Ausführungen des Grafen v. Helldorf wurde der Antrag angenommen und darnach die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Dienstag 1/10 Uhr. Tagesordnung: Kleine Vorlagen.

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten etc. 10788, 123. Adolf Rinderspacher. Telefon 205. Kaiserstrasse 231. Die Besichtigung der Räume auf Wunsch jederzeit gestattet.

Verüben Sie Mord an Wanzen und Ungeziefer mit der jahrelang bewährten Insektentotessenz Wanze mit Totenkopf. Sie ist ein unfehlbares Mittel, da damit nicht nur mit dem lebenden Ungeziefer, sondern auch gründlich mit der Brut aufgeräumt wird. Man achte genau auf die Schutzmarke Wanze mit Totenkopf, nur diese bietet Gewähr für Echtheit. 6749a, 6.1. Zu haben bei: Dragerie Th. Walz, Kurvenstrasse 17, Hoflieferant C. Frohmüller, Erbprinzenstrasse 32.

Nur einmalige Anzeige! Ab Samstag dieser Woche werden die bei dem flotten Geschäftsgang, während meines Inventur-Verkaufs angesammelten Reste zu denkbar billigsten Preisen mit doppelten Marken oder 10% Rabatt verkauft. Beachten Sie stets meine 10 Schaufenster. Joh. Hertenstein. Karlsruhe, Ecke Herren- und Erbprinzenstrasse. Tuch-, Manufaktur-, Aussteuer-Artikel, Herren- u. Knaben-Konfektion.

Filiale-Gesuch. 8.1. Prämaile, mitte d. 2er J., melches in mehr, ungelübdigt, Stellungen (hauvtl. in nur best. Kon- ditionen) mit nachweisb. Erfolgs- tätigkeit, sucht eine Filiale bezw. ein Geschäft zu übernehmen. Branche ist zunächst gleichgültig. Anzahlung bezw. Skaution kann geleist. werden. Off. an M. A. 100, hauptpostlag. Offenb. 6717a

Schleidermacherin empfiehlt sich zu jeder Berechnung. Dasselbe wird auch eine perfekte Tailleurmeisterin geleist. Vorzuziehen vormittags. B28785 Karlsruhe 98, 4. St.

Kochherde, Gasherde. komplette Kücheneinrichtungen und Vadeinrichtungen, Waschmaschinen bei bequemer Zahlungsweise. Strengste Verschwiegenheit. Kein Abzahlungsgefahr. Streng reell. Offerten unter Nr. 11123 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 10.1

Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. Nr. 100. Für die Reise: Milch-Schokolade, Frucht-Bonbons, Cakes etc.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schweinermeisters Heinrich Schüle I in Durlach ist Termin zur Prüfung der nachstehend angemeldeten Forderung bestimmt auf Dienstag den 18. August 1908, vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier, Akademiestraße 2A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17. Karlsruhe, den 27. Juli 1908. Wolf, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts VI.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Architekten Gustav Höfner eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Samstag den 12. September 1908, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat VIII — in dessen Diensträumen Adlerstraße 26, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 107, Heft 15, Lsg.-Nr. 2144, 2 a 57 qm Hofraite und Hausgarten Georg-Friedrichstraße 10,

Auf der Hofraite steht ein vornehm vier-, hinten fünfstöckiges Wohnhaus, amtlich geschätzt zu 38000 Mk. Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Samstag den 29. August 1908, vormittags 9 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 26, 2. Stock, Zimmer Nr. 8, geladen.

Dieserjenige, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 28. Juli 1908. 11093 Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Edesheimer.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf das Gesamtgut der Gütergemeinschaft zwischen Maler Heinrich Jung und seine Ehefrau Rosine geb. Ullrich, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag den 17. September 1908, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat VIII — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 26, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 321, Heft 20, Lsg.-Nr. 5190 a 3 a 86 qm, Gindstraße 6. Hierauf steht ein vierstöckiges Wohnhaus und ein zweistöckiges Hintergebäude, amtlich geschätzt zu 54,000 Mk. Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Samstag den 5. September 1908, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 26, 2. Stock, Zimmer Nr. 8, geladen.

Dieserjenige, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 28. Juli 1908. 11092 Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Edesheimer.

Tüll- und Batist-Korsetts

verkaufe ich von heute bis Ende dieses Monats mit 10% oder doppelte Rabattmarken.

Tüll-Korsetts von 3 Mark an sind in grosser Auswahl vorhanden. 11124

Karoline Stein-Denninger, Grossh. Hoflieferantin, Waldstrasse 36. Telephon 190.

Tüchtige Damenschneiderin Bernhardenhund, 1 Jahr alt, für Hofhund geeignet, zu verkaufen. B28434.2.2. Scharfstrasse 58, Wirtshaus.

Leopold Kölsch Filiale: Schützenstr. 17

Kaiserstrasse 211.

Während des Monats August

20% oder vierfache Rabattmarken

oder vierfache Rabattmarken

Kinder-Wasch-Konfektion.

10% oder doppelte Rabattmarken

oder doppelte Rabattmarken

Sport-Artikel.

Einen Posten farb. Herren-Hemden Zephir u. Percal

Wert Mk. 7.50 jetzt Mk. 5.25.

Heirat.

Juridisch, leb., hübsche j. Dame, fath., mit vorläuf. schöner Aussteuer, fath., nicht unbed. Vermög., wünscht die Bekanntschaft eines charakter- u. gemüthvollen Herrn in sich. Stellung zu machen. Witwer m. 11 Kind, nicht ausgeschl. Offerten unter Nr. 6745a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat

mit gutem Einkommen Herr gelehrt. Offerten unter Nr. B28767 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zweites Heirat

mit gutem Einkommen Herr gelehrt. Offerten unter Nr. B28767 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat

mit gutem Einkommen Herr gelehrt. Offerten unter Nr. B28767 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heiraten

werden von besserer Dame auf bis- kreiteste Weise vermittelt. Offerten unter Nr. 6743a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kind.

Ber würde ein 4 Jahre altes Mädchen ohne Vergütung an Kindesstatt annehmen. Offert unt. Nr. B28804 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Adoptivkern gesucht.

Offerten unter Nr. 6742a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fässer

in allen Größen, gut erhalten, sind zu verkaufen. Adlerstraße 35, B28144.3.3

Kopirpresse,

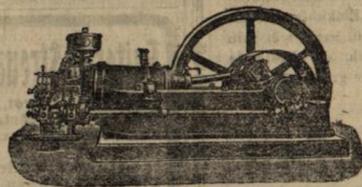
gebraucht, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B:8993 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jagdhund zugekauft

braun und weiß gepunktet. Abgeholt B28922 Durlach, Mühlstraße 12.

BENZ MOTOREN

Sparsamster Brennstoffverbrauch Ein Pfennig die Pferdekraftstunde



Sauggas-Anlagen für Anthrazit, Holzkohlen, Koks, Torf und Braunkohlen-Briketts

Benzin-, Benzol- und Leuchtgasmotoren Lokomobilen und Kolonialmotoren (betriebsfertig verpackt)

BENZ & CIE Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G. MANNHEIM

Gejunde Frau gesucht, die 3 mal am Tage ein Kind mitstillen kann. Gr. Draisstraße 18, III.

Gejunde Frau gesucht, die 3 mal am Tage ein Kind mitstillen kann. Gr. Draisstraße 18, III.

Kurs in Ziligran (Blumen u. Schmal) in Mühlburg, abends v. 7-10 Uhr. Lehrgeld 50 Bfg. Anmeldungen bis Dienstag, Gasthaus 3 Linden, und bei Frau Schmitt, Rheinstr. 6, Hfs. 3. St. — Der gleiche Kurs wird auch hier in Karlsruhe gegeben tagtäglich. Anmeldungen Bürgerstr. 1, Hfs. B28918

Sichere Kapitalanlage! Sie durchaus solvente Firma sucht auf eines ihrer Anwesen der 1. Septbr. oder später Mk. 25 000 bis 30 000 auf erste Hypothek aufzunehmen. Ca. 50% der amtlichen Schätzung. Gest. Offerten erbeten unter Nr. 10648 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mark 20 000,

II. Hypothek innerhalb 75% der amtlichen Schätzung, auf ein hochrentables Haus, zu 5%, werden der sofort oder später gesucht. Offerten von Selbstdarleher unter Nr. 9359 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht von pünktl. Rinszahler 10 000 Mk. 2.1

(I. Hypothek) auf gutes Rinshaus. Offerten unter Nr. 6740a an die Expedition der „Bad. Presse“.

3000 Mark gute II. Hypothek, innerhalb 70% der Schätzung hierher gesucht. 2.2

Angebote befördert die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 10990. 50 Mk. von einer Frau zu leihen gesucht. Monatliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. B28807 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Welch edelbenulender Mensch gewährt einem seit 4 Jahren lungenkranken Familienwater, der kein Vermögen besitzt und auch seiner Familie nicht mehr vorstehen kann, eine kleine Unterstützung? Offerten unter Nr. 6702a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Verloren gestern mitt. 1/12 im Beiert. Wald. bunt. feid. Damenschirm. Abzugeben. B28797 Ungartenstr. 6, 1.



# I. Karlsruher Zentral-Heizungs-Fabrik und Apparate-Bau-Anstalt

Projekte und Ausführung von Dampf- u. Warmwasserheizungen. — Teleph. 1208.

# Fischer & Kiefer.

Reservoir- und Boiler-Anlagen, sowie Rohr-Installation jeder Art. — Teleph. 1208.

## Öffentliche Verdingung.

Die Renanlage von 6 Reitplätzen und 1 Springgarten am Erblichhoflichen Convent zu Karstadt soll vergeben werden. 6751a.2.1. Zeichnungen nebst Bedingungen u. Bedingungenunterlagen liegen zur Einsicht im Geschäftszimmer des Militär-Bauamts Karstadt aus; auch können letztere, soweit der Vorrat reicht, gegen kostenfreie Einreichung von 1,00 M. durch das Militär-Bauamt Karstadt bezogen werden. Beschlossene, veriegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermin Mittwoch den 12. August 1908, vormittags 11 Uhr, an das Militär-Bauamt Karstadt, Kriegstraße 16, einzureichen. Karstadt, den 28. Juli 1908.

## Militär-Bauamt.

An gut bürgerl. Mittag- u. Abendessen können noch einige Herren teilnehmen. **Wiederer. 32, III.** 28825.2.1. **Guten Mittag- u. Abendessen** erb. einige Herren in gutem Privatlokal. **B28828 Durl.-Küche 10, II.** Herren erb. sehr gut. bürgerl. Mittagessen 60.3. **Abendessen 40.3.** B28833 **Wiederer. 3, I.** 11.33. **Bergangenheit und Zukunft** deutet schriftlich nach Astrologischer Berechnung bei Angabe von Geburtsjahr und Tag. 6738a **G. Franke, Adm., Melchiorstr. 30.** Junger, strebsamer Bader möchte eine Baderlei pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B28839 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 5.3. In kaufen gesucht ein II., einst. **Wohnhaus** mit Garten ohne Nebengebäude. Offerten mit Preisangabe und Lage unter Nr. B28791 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

## Stellen finden

### Schreibgehilfen

Die Stelle eines Schreibegehilfen ist auf 1. Oktober d. J. bei uns neu zu besetzen. Bewerber, welche sich stenographieren, auf der Dittmachersche flott schreiben und eine schöne Handschrift führen, wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen (auch Zeugnisauszugs) und eines Lebenslaufes und unter Angabe der Gehaltsansprüche bis 6. August d. J. bei uns melden. 11091 Karlsruhe, den 30. Juli 1908. **Städtisches Maschinenbureau.**

### 200 Mark pro Woche

u. mehr verb. tücht. Vertreter allerorts d. den Berl. ein d. D. N. G. W. geschäftl. neu, hochalt. Spielzeug an **Wiedervert. Fed. Geschäftsm. Kaufst. Gesl. Off.** mit Ref. u. Z. 3298 an **Hausenstein & Vogler, A. G., Frankfurt a. M.** 6736a

### Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtige Schuhwaren-Verkäuferinnen

und **erste Abänderin** für Damen-Konfektion. 11129 **Geschwister Knopf.**

### Schuhbranche!

Eine tüchtige, branchekundige, im Verkehr mit feiner Kundschaft gewandte **I. Verkäuferin** per 1. September gesucht. Ausführliche Offerten über bisherige Tätigkeit, mit Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnisabschriften wollen man unter Nr. 11128 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen. 4.1

## Kolonialwaren- und Zunderwarenbranche

bevorzugter jung. Kaufmann findet dauernde Stellung als **Reisender** bei **H. Scharff & Sohn, Landau (Pfalz), Kolonialwarengroßhandlung u. Zunderwarenfabrik.**

## 10 Privatreisende u. Wiederverkäufer

für größte Kuriosität. Jedermann fauft 1—12 Stück, 500 Mark und mehr von Reisenden pro Monat erzielt. **Ch. Horton, Kattowig 35.**

## Apotheker - Eleve

mit Primareise zu bald. Eintritt in Karlsruher Apotheke unter günstigen Bedingungen gesucht. Meldungen durch die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 11118 erbeten. 2.1

## Suche für mein Med.-Drogen-Geschäft einen jungen, gebildeten Mann aus achtbarer Familie als

## Lehrling.

Die Vielseitigkeit meines Geschäftes bietet Gewähr für tüchtige Ausbildung. **Gebrüder Jost Nachfolger, Karlsruhe.**

## Lehrling

mit guter Schulbildung, dem beste Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung geboten ist, wird von heiliger Eisenhandlung zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Offerten unter Nr. 11034 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Kontoristin,

welche die Buchführung u. Korrespondenz eines feinen Spezialgeschäftes selbstständig führen kann, sowie im Laden als Verkäuferin, mit-hilft, findet dauernde u. angenehme Stellung. Eintritt 15. Aug. eventl. später. Off. von gut empfohlenen Bewerberinnen, welche schon ähnl. Posten bekleidet haben, woll. Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüche beigelegt werden, u. werden unt. Nr. B28766 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Ein Mädchen

zur Beihilfe in einem feineren Webereibetrieb gesucht. Offerten unter Nr. B28764 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Fräulein

aus achtbarer Familie, mit schöner Handschrift, für feines Herrenmode-geschäft als **Verkäuferin** per 15. oder 1. Septbr. gesucht. Offerten mit Bild und Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 10894 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

## Gesucht

auf sofort oder 15. August ein **Freiungsgeliebte**, außerdem kann auch ein **braver Junge** als Lehrling eintreten. **Josef Maler, Friseur, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstr. 47** **Freiungsgeliebte**, tüchtiger, oder **Freiungsgeliebte**, Aushilfe kann sofort eintreten. **Gerwigstraße 16.** 4-5 jüngerer **Anstreicher u. Maler gesucht.** B28731.3.2 **B. Folke, Rappstr.** **Tüchtige Asphaltreue** werden sofort gesucht bei hohem Lohn und Reisevergütung. Näheres unter Nr. 6728a in der Expedition der „Bad. Presse“.

## Stellen finden:

mehrere Köchinnen in kleine Wirtschaften, 30-45 M. Lohn, mehrere **Spülmädchen**, Lohn 20-25 M. u. Vermittl. unentgeltl., mehrere **Küchenmädchen** in einfache u. bessere Wirtschaften für hier u. ausw. d. Bureau **Germania, Steinstr. 5, Teleph. 2565, B28778** Ein **Küchenmädchen** und ein **Hausmädchen** gesucht. Näheres Bureau **Germania, Steinstr. 5** oder **Felsenstr. 117.** B28779

## K. Stellen finden

jüngere **Kellnerin** für gute Stelle, **Reinigungsgehilfen**, **Privat-Haus- u. Küchenmädchen** durch Bureau **Kähler, Augustastr. 8, I. Stod. Tel. 2615.** B28774

## Küchenmädchen

oder alleinstehende Frau wird für häusliche Arbeit gesucht. 11107 **Hotel Karpfen.**

## Küchenmädchen

bei hohem Lohn gesucht. 6730a **Sanatorium Dr. Heinsheimer, Baden-Baden.** 3.1 Wegen Verheiratung des jetzigen **Mädchens** wird sofort oder später ein **ausländisches Mädchen** gesucht, welches Hausarbeit durchaus pünktlich u. sauber besorgt u. etwas kochen kann. Gute Empfehlungen erforderlich. Sehr gute Behandlung u. hoher Lohn. **B28803.3.2 Leopoldstr. 20 III.**

## Monatsfrau

gesucht, täglich 2 Stunden nadm. **B28820 Winterstraße 50, III.**

## Wer sofort

tüchtige **Kaufmann** für je 2 Stunden morgens u. mittags gesucht. Frau **Jugendlicher Gross, Seilerstr. 33, 3. Stod.** 11117

## Erste Schneiderin gesucht.

Wir suchen per sofort eine durchaus tüchtige erste Schneiderin, welche im Abändern und Abstecken verkehrt ist. Gute Bezahlung bei Jahresstellung. Offerten an 6752a.2.1 **Spiegel & Wolf, Damenkonfektion, Konstanz.**

## Friseur.

Vom 1. Aug. bis 15. Sept. nach **Freudenstadt (Schwarzwald)** bei gutem Verdienst tüchtige **Friseur** gesucht. Näheres bei **S. E. Maler, Seiertheim, Cäcilienstr. 6.** B28777

## Stellen suchen

**Tücht., energ. Kaufmann,** langjähr. Disponent, repräsentabel, im Besitz Ia. Schreib-, Rechenmaschine u. auch besonderer Umstände halber anderweit. Stellung. **Karlsruhe** kann gegeben werden, ev. **Betriebl. Off.** unt. Nr. 6741a an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Stellung-

suchenden **Damen und Herren** die einen besser bezahlten Posten aufsuchen. Bureau wünscht, empfehle ich den Besuch meiner **Kurse** in: **Schön schreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerit.), Maschinenschreiben, Rundschreiben, Kaufmann, Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz etc.** **Kursus 10-20 M.** **Am 3. August** beginnen **größere Kurse.**

## Tages- u. Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche kostenloste Stellenvermittlung. **Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die 10923.5.4** **Handelsschule „Mercur“** Karlsruhe, Kaiserstr. 113, Telephon 2018.

## Zuschneider.

Stelle sucht ein tücht. Schneidermeister, ledig, 30 J., feiner eigenes **Herren- u. Damengarderobe-Wäsche** u. **Reparaturen** an **Wäsche**. Adresse u. erf. unt. Nr. 6746a in der Exped. der „Bad. Presse“.

## Verheirateter Mann,

gelernt. **Wasserschleifer**, sucht Stelle zum **Abstreifen** von **Wänden** u. **kleineren Reparaturen** in **Wohnhäusern**, oder als **Wasserschleifer**. **Kimmt** auch **Vertrauensposten** an. **Offerten** unter Nr. B28814 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

## Tücht., verheirat. Subretent

sucht Stellung in der **Regend** von **Offenburg, Freiburg, wünschl. Brauerei, Güterbesitzer** oder **Wäpke**. **Gest. Offerten** unter Nr. B28712 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

## Fraulein

aus guter Familie mit guten **Schulkenntnissen** sucht per 1. Oktober **Stellung** auf **Bureau** als **Kolontistin** (halb-tägige Beschäftigung), wo ihm **Gelegenheit** geboten wäre, das **Maschinenschreiben** zu erlernen. **Offerten** unter **L. G. 27, hauptstadtlagernd** erbeten. 11180

## Stelle sucht

**Fräulein** als **Buffetangestellte** durch **Bureau Kähler, Augustastr. 8, I. Stod. Telephon 2615.** B28781

## Stelle sucht sofort

ein **Mädchen**, in **lobes** etwas **lochen u. servieren** kann, zu **kleiner** **Portion**; gute **Zeugnisse** vorhanden. **Offerten** an **Fr. Burster, Berdstr. 66, III.**

## Fräulein

sucht Stelle als **Haus-hälterin** bei **einem** **Herren** oder als **Stütze** der **Hausfrau**. **Gute** **Zeugnisse** vorhanden. **Offerten** an **Fr. Burster, Berdstr. 66, III.**

## Zu vermieten.

**Kaiser-Allee 38, Villa zum Alleinbewohnen,** **äußerst** **praktisch** **eingeteilt** und **ideal** **ausgestattet**, mit **9** **Zimmern** (**Keller**), **Küche**, **Bad**, **Veranda** und **Terrassen** nebst **größeren** **Garten**, per **1. Juli** oder **später** **preiswert** zu **vermieten**. **Näher** bei **G. Kilger, Hirschstraße 28. — Telephon 8085\***

## Karlsruhe.

**Große helle Geschäftsräume,** **8** **geräumige** **Bureaus**, **1** **Rechen-saal** (**1** **Treppe**), **Rezeptions-saal** und **1000** **qm** **Lager-räume** mit **Lastenaufzug** (**2** **Treppen**), **Dampf-heizungsanlage**, **Lager** u. **Verkehrsräume** **einer** **Erde** mit **Vahnan-schluss** b. **Mühlburger** **Tor**, ganz oder **geteilt** zu **vermieten**, dazu **auf** **Wunsch** **berüh.** **Wohnung**, **7** **Zimmer**, **zwei** **Veranda**, **3** **Maniarden**, **Garten** und **reichl.** **Zubehör**. **Näheres** bei **Nees & Nees, R.-G. in Liquidation, Sophienstraße 76/78.** 9761\*

## Grünwinkel.

In der **Villa Herrmann** ist die aus **6** **Zimmern**, **Küche**, **Keller**, **Bad** bestehende **Parterre-Wohnung** mit **Gartenanteil** per **1. Oktober** **billig** zu **vermieten**. **Näheres** **dabei** **im** **2. Stod.** 11126.3.1

## Laden

Für  **jungen** **Anfänger** **günstige** **Gelegenheit**, da **Wesker** **ca.** **Werte** **liefern** **müde**. **Off.** **unt.** **Nr.** **6731a** **an** **die** **Exp.** **der** **„Bad. Presse“** **erb.**

## Sophienstrasse 78,

**2** u. **3. Stod.**, **7** **Zimmer**, **2** **Verand.**, **3** **Maniarden**, **Küche**, **Bad**, **Speis**, **Wahlschlaf**, **Garten** und **Zubehör** zu **vermieten**. **Näheres** **2. Stod.**, **Be-sichtigung** **9-12** **vormittags**, **1/3-1/5** **Uhr** **nachm.** 9917\*

## Hirschstraße 52

zu **vermieten**: Die **Parterre-woh-nung** von **6** **Zimmern** u. **Dienst-mädchen**, in der **Stage**, **Küche**, **Speis**, **Kammer** u. **Zubehör** auf **1. Okt.** **B28777** **Näh.** **Büchelstr. 1. Stod.** **6. II.**

## Barthstraße 3

**große**, **geräumige** **5** **Zimmer-Wohnung** mit **Diele**, **Bad** u. **per** **sofort** **zu** **vermieten**. **Näheres** **daf.** **im** **3. Stod.** 10728\*

## 3, 4 und 5 Zimmer-Wohnungen

suchen, die **Neuzeit** **entsprechend** **ingerichtet**, **ruhig**, **gute** **Lage**, **per** **1. Oktober** **zu** **vermieten**. **Näher** **Melan-thonstr. 2,** **im** **Bureau.** 10872

## Auf 1. Oktober zu vermieten.

**Sophienstraße 41** im **Seitenbau**, **1** **Treppe** **hoch**, **eine** **geräumige** **4** **Zimmer-Wohnung** nebst **reichl.** **Zubehör**. **Zu** **ertrag.** **ebenda** **selbst** **im** **Vorderhaus**, **1** **Treppe** **hoch.** 11088\*

## Hinterhaus-Wohnung.

**Gerrenstr. 25, 3. St.**, **4** **Zimmer**, **Küche**, **Keller**, **per** **1. Okt.** **od.** **später** **zu** **vermieten**. **Näh.** **2. St. B.-G.** 11111

## Zu vermieten:

**Hardtstraße 2a** ein **Laden** mit **2** **Zimmerwohnung**, **Küche** und **Maniarden**, **Wohnung** **14** **eine** **Wohnung**, **3** **Zimmer**, **1** **Küche**, **1** **Maniarden** und **Kellerabteilung** **per** **sofort** **oder** **später**. **Näheres** **im** **Kontor** **der** **Mühl-burger** **Brauerei**, **vorn**, **Frei-herren**, **von** **Seldene** **ische** **Brauerei** **in** **Karlsruhe-Mühl-burg.** 8599\*

## Ludwig-Wilhelmstraße 16

ist **im** **Hinterhaus**, **3. Stod.** **eine** **schöne** **Dreizimmerwohnung** auf **1. Oktober** **zu** **vermieten**. **Näheres** **im** **Laden.** 10088\*

## Kaiserstr. 108, gr. 2 Zimmer-Wohnung

in **Zubehör** an **ruh.** **Jan.** **per** **1. Okt.** **zu** **vermieten**. **Näheres** **Laden** **links.** 10666.5.2

## Amalienstraße 55,

**Vorderhaus**, **2** **Treppen**, **ist** **eine** **2** **Zimmerwohnung** mit **Zubehör** **per** **1. Okt.** **zu** **vermieten**. **B28787** **Näheres** **Druckerei** **Bonning.**

## Durlacherstr. 37

findet **2** **Wohnungen** mit **1** u. **2** **Zimmer** nebst **Zubehör** auf **1. Aug.** **zu** **vermieten**. **B28786** **Näh.** **im** **Laden.**

## Hirschstraße 52

ist **der** **2. Stod.** mit **7** **Zimmern**, **Glasveranda**, **Mädchen-maniarde**, **Bad**, **Speis**, **u.** **Gärtchen** **benutzung** auf **1. Oktober** **zu** **vermieten**. **Näheres** **dabei** **selbst** **im** **Wahnschloßstr. 6, II.** B28408.3.2

## Humboldtstr. 24

**Hths.** **ist** **auf** **1. August** **eine** **Wohnung** von **3** **Zimmern**, **Küche**, **Keller**, **Was** **für** **270** **M.** **zu** **vermieten**. **B28614** **Näheres** **Hinterhaus**, **1. Stod.**

## Kapellenstraße 70,

**nach** **Haupt-bahnhof**, **ist** **eine** **Dalkowohnung** mit **4** **Zimmern** nebst **allem** **Zubehör** auf **1. Oktober** **zu** **vermieten**. **Zu** **erfragen** **1. Stod.** **B28266.10.2**

## Karlstraße 94

ist **im** **2. Stod.** **eine** **schöne** **6** **Zimmer-Wohnung** mit **reichl.** **Zubehör** **sofort** **oder** **später** **zu** **vermieten**. **Büchle** **deit.** **Reu-ber-richtung** **lassen** **berücksichtigt** **werden**. **Näh.** **dabei** **dort.** B28149.3.3

## Nowadsanlage 9

ist **der** **3. Stod.**, **bestehend** **aus** **6** **geräumig.** **Zimmern**, **Küche**, **2** **Maniarden**, **3** **Keller**, **Ante** **il** **an** **der** **Wahlschlaf**, **am** **Speis**, **Wäpke** **Zimmer** u. **Garten** auf **1. Okt.** **zu** **vermieten**. **Die** **Wohnung** **ist** **neu** **berichtet**. **Näh.** **1. 2. St.** 10892.3.3

## Hirschstraße 5

findet **ein** **und** **zwei** **Zimmerwohnungen** **teils** **sofort**, **teils** **später** **zu** **vermieten**. **Näheres** **parterre.** B28823

## Offenstr. 10

findet **in** **2** u. **4. St.** **2** **Wohnungen** u. **je** **4** **Zimmer** mit **Zubeh.** **teils** **sof.** **teils** **spät.** **zu** **verm.** **Näh.** **im** **Laden.** B28147.3.3

## Melanthstr. 8

ist **eine** **schöne** **Maniardenwohnung** von **2** **Zimmern**, **Küche** und **Keller** **sofort** **zu** **vermieten**. B28815

## Härtgerstr. 37

in **einer** **Maniarden-Wohnung** **1** **2** **Zimmern** u. **Küche** u. **ein** **möbl.** **Zimmer** **zu** **vermieten**. B28789

## Grünwinkel.

**Wohnung** von **3** **Zimmern** und **Küche**, **2. Stod.**, **mit** **im** **Garten** **geleg.**, **sofort** **billig** **zu** **vermieten**. 11127.5.1

## Villa Herrmann, hinterm Schulhaus.

**Rintheim.** 3.2 **Auf** **sofort** **oder** **später** **ist** **im** **1. Stod.** **eine** **geräumige** **3** **Zimmer-wohnung** an **ruhig.** **Leute** **zu** **vermieten**. **Näher** **Gärtner** **Schmidt, Fernstr. 17.** B28836

## In schönster Lage

ist **großes**, **sehr** **freundliches** **Zimmer** mit **herrlicher** **Aussicht**, **ein** **oder** **2** **Bel-ten** **zu** **vermieten**. **Sophienstraße 148, IV, III.**

